

INTERNET / „Onlinepics24“ aus Ulm will auch deutschlandweit an die Spitze

# Ein Platz für Stars und Partybilder

Jeden Monat informieren sich bis zu 300 000 Besucher auf den Seiten

Auf den Internet-Seiten von „Onlinepics24“ bekommt man nicht nur die aktuellsten Partybilder geboten. Der Anbieter, vor vier Jahren von drei Freunden gegründet, serviert auch jede Menge Ausgeh- und Konzerttipps und versteht sich immer mehr als Lifestyle-Magazin.

UDO EBERL

Wenn **Shahin Khazanbeik** von „Onlinepics24“ spricht, dann hört man trotz aller Lässigkeit den Stolz über das bisher Erreichte heraus. Vor vier Jahren als Service für Kumpel ins Netz gestellt, machen sich die Partyseiten inzwischen auf, auch bundesweit zur festen Größe zu werden. Nicht nur im Großraum Ulm, sondern auch in einem immer größer werdenden Teil der Partyrepublik sind die ehrenamtlichen Fotografen und Berichterstatter unterwegs. Und nicht mehr nur, um tags-drauf Bilder von Nachtschwärzern ins Netz zu stellen.

„Wie verstehen uns mittlerweile als **Nightlife-Magazin**, das online verfügbar ist und zwar ohne den Zwang zur Mitgliedschaft. Der Anteil an redaktionellen Inhalten wächst ständig, denn neben Pics und Tipps bieten wir auch Interviews mit Stars und Sternchen wie den Preluders oder Daniel Lopez an“, freut sich **Khazanbeik**, der unterstreicht, dass viele Clubs im Ulmer Raum nur noch mit „Onlinepics24“ zusammenarbeiten wollen. „Weil wir ein großer und seriöser Partner sind“, betont er.

150 ehrenamtliche Mitarbeiter sind deutschlandweit unterwegs. Wichtig: Der Gewinn wird, so Khazanbeik, bis auf geringe Entschädigungen für zeitintensive Jobs, die sonst kostenintensiver vergeben werden müssten, sofort wieder investiert: in die Büoräume in der Einsteinstraße, die nötig geworden



Die Ulmer „Onlinepics24“-Macher sind ein Multikulti-Trio, das sich beim Veranstalten von Abi-Partys kennen lernte: der Deutsche Nikolaus Binder, der Perser **Shahin Khazanbeik** und der Taiwaner Sian-Ru Lai (von links).

Privatfoto

sind, in Banner, Digi-Kameras und in Server-Leistung. „Onlinepics24 ist unsere Leidenschaft, unser Baby“, betont der 22-Jährige. Drei Männer und ein Baby wohlgemerkt, denn neben **Shahin** waren Sian-Ru Lai und Nikolaus Binder vor ihrem Abitur an der Geburt beteiligt.

Die Onlinepics-Idee sei dann fast zwangsläufig gewachsen, da viele Freunde und Mitarbeiter wegen des Jobs oder des Studiums in andere Städte zogen und andere mit dem speziellen Virus infizierten. Bezahlt werden die Mitarbeiter nicht, doch sie kommen umsonst in die Veranstaltungen oder Diskotheken und sind in der Regel gern gesehen, denn wer als Knipser zu aufdringlich wird, ist nicht allzu lange dabei.

Der Erfolg des Spaß-Projekts lässt sich auch in Zahlen belegen. Die Seiten werden durchgängig täglich von etwa 10 000 Usern genutzt.

An stark frequentierten Tagen können es auch 17 000 sein. „An Sonn- und Montagen ist mächtig was los auf unseren Seiten, denn dann werden die neuesten Party-Pics betrachtet“, weiß **Khazanbeik**.

## Korrekte Zahlen

Die Seitenaufrufe werden übrigens von der **IWW**, der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern, überprüft, denn „wir wissen, wie leicht man Statistiken fälschen kann. Bei uns kann man sicher sein, dass alles korrekt abläuft“, versichert der **Marketingmann** und kann mit einem Pfund von 8,2 Millionen Seitenaufrufen und bis zu 300 000 Besuchern im Monat wuchern. Außerdem nutzen die registrierten Mitglieder von Onlinepics 24 rege die Möglichkeit, sich intern kleine Infos

zu senden. „Seit April des vergangenen Jahres wurden etwa 2,8 Millionen dieser Nachrichten verschickt. Außerdem findet man bei uns 700 000 Kommentare und 190 000 Forumsbeiträge“, sagt **Khazanbeik**. Und natürlich die 750 000 Bilder, „denn wir löschen Pics niemals. Da investieren wir lieber in Serverkapazität, bevor wir ausmisten. Selbst die alten Kommentare sind noch online. Toll, wenn man da in der Vergangenheit kramen kann“.

Auf den Seiten kann man auch erfahren, wer aus der Onlinepics-Gemeinde zusammen ist oder es einmal war. Und da geht **Khazanbeik** durchaus mit gutem Beispiel voran, denn er hat seine Freunde über die eigenen Seiten kennen gelernt und ist bis heute sehr glücklich. Ein Ziel hat er mit den Kollegen fest anvisiert. Die Ulmer wollen deutschlandweit die Nummer eins werden.

Südwestpresse – 19. April 2005

Shahin Khazanbeik